

Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.

Mitgliederversammlung am 15.06.2013 Protokoll

Beginn: 11.15 Uhr
Protokoll: Mechtild Jahn

Ende: 13.35 Uhr

TOP 1:

Begrüßung und Genehmigung der TO

Begrüßung der Teilnehmer (27 Mitglieder und 8 Gäste) durch die Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury

→ einstimmige Annahme der Tagesordnung

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.06.2012

→ einstimmige Annahme des Protokolls

TOP 3:

Bericht des Vorstands (Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury)

3.1. Entwicklungen im Verein

Seit der Mitgliederversammlung am 23.06.2012 fanden 8 Vorstandssitzungen statt.

Die Mitgliederzahl hat sich von **63** auf **68** erhöht, Ausbildungsförderungen von **17 ½** auf **18 ½**.

Das **Spendenaufkommen 2012** war erfreulich hoch. Größere Spendeneingänge:

- Erhebliche Beträge aus Verkauf von Zahngold der Gemeinschaftspraxis Dr. Schiller/Kastner;
- Zwei höhere Spenden von Vereinsmitgliedern: 10.000 € zur Erhöhung des Stiftungskapitals zur Lehrerförderung, 6000 € für die Dorfarbeit;
- Stiftung der Familie Schöck: 10 000 € für den Bau des Jungenwohnheims, weitere 5000 € zugesagt bei erfolgreichem Baufortschritt;
- Rotary-Club Baden-Baden: 1 500 € für Abendschulen der Nachbardörfer.

Weitere besondere zusätzliche Spendeneingänge durch:

- Advents Kaufbazar, der von Kathrin Klein-Zimmer und Thorsten Zimmer organisiert wurde,
- Erlös aus Indien-Reiseberichten von Erna Bendl-Lutz und Elfriede Würz,
- Erlös von verschiedenen Aktionen der Grundschulen Nieder-Eschbach, Tübingen und Geilenkirchen,
- Erlös von verschiedenen Geburtstagen unter dem Motto "Spenden statt Geschenke".

Das Sonnenhaus Beuron konnte wegen eigener Sanierungsarbeiten den bisher für die laufenden Kosten von GBAT verwendeten Betrag nicht in voller Höhe aufbringen. Dies gilt auch für 2014. Unser Verein bzw. GBAT werden den Betrag von 6000 € übernehmen müssen.

3.2. Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Stiftung in Indien

Bei unserem diesjährigen Besuch der Dörfer Ende Januar 2013 konnten wir den Neubau des Mädchenwohnheims besichtigen. Ohne das Engagement von Snehadri Chakraborty vor Ort wäre die Fertigstellung in 2012 kaum möglich gewesen. Einweihung wurde bereits am 09.12.2012 gefeiert. Das Festprogramm war auch geprägt durch Beiträge unserer Freiwilligen Hannah Beckmann, Judith Dressler und Jakob Dörr.

Neben unseren Gesprächen mit den führenden Mitarbeitern der Dorfarbeit, besprachen wir mit Snehadri Chakraborty die Arbeiten zum Abschluss der Projektförderung durch das BMZ.

3.3. Freiwilligeneinsatz :

Jakob Dörr (9/12 – 2/13) und Hannah Beckmann mit Judith Dressler (11/12 – 1/13) unterstützten die tägliche Betreuung der Hostelkinder, z.B. durch Englischunterricht. Eigeninitiativ führten sie auch besondere Projekte durch, wie Museumsbesuche, mehrtägige Reisen mit den Kindern, Fußball- und Volleyball-Turniere, Programmteile der Einweihungsfeier.

Maria Herbst aus Bochum war 2 Monate (2/13 – 4/13) in den Dörfern. Geplant: Caroline Schneider aus Frankfurt (2 Monate), Angelina Hörner und Imke Gerhardt aus Siegen (3 Monate).

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

2012 wurden **3 Rundschreiben** an Mitglieder und Freundinnen/Freunde der Dörfer versandt. 2013 sind ebenfalls 3 Rundschreiben geplant.

Im Oktober 2012 veranstaltete der **Gewandhauschor Leipzig** Benefizkonzerte in Berlin und Leipzig für die Dörfer.

Jakob Dörr gab 4/2013 einen Bilderbericht (Leben der Kinder in den Dörfern) im Schülerparlament der Michael-Grzimek-Schule

In der Zeitschrift „E + Z“ (Hrsgb. Hans Dembowski) erschien ein Artikel von „Sorgen der Santals“ von Dr. Boro Baski.

Die **Website** wurde und wird weiterentwickelt. Übersetzungen ins Englische durch Dale Komander (unentgeltlich!) Näheres folgt im TOP12.

TOP 4:

Kassenbericht 2012 und Haushaltsplan 2013 (Schatzmeister Manfred Watzke)

Der Kassenbericht 2012 sowie der Haushaltsplan 2013 wurden von Manfred Watzke eingehend erläutert. Ergänzend war zum bisherigen Verlauf in 2013 zu berichten: Bis Mitte Juni 2013 erhielten wir Einnahmen von rd. € 27.500, darin enthalten sind € 11.500 der Schöck-Stiftung und des Rotary Clubs Baden-Baden. Bei den allgemeinen Spenden haben wir mit ca. € 14.000 bereits 70 % des Budget-Ansatzes erreicht. Die Mitgliedsbeiträge und Ausbildungsförderungen wurden dieser Tage per Lastschrift eingezogen. Die aktuellen Budgetzahlen aus Indien für 2013/14 liegen inzwischen vor. Davon ausgehend haben wir für 2013 neben der Durchleitung der Mittel der Schöck-Stiftung weitere Zuwendungen von € 38.000 vorgesehen.

(Anmerkung: Vereinsmitglieder können den ausführlichen Kassenbericht beim Vorstand anfordern.)

TOP 5:

Bericht der Kassenprüfer/in (Stefan Kastner, stellvertretend für Gerti Herr und Günther Maschke)

Die Prüfung wurde am 05.Juni 2013 durch Gerti Herr und Günther Maschke vorgenommen und bezog sich auf das Kalenderjahr 2012. Gemäß schriftlichem Prüfungsbericht wurde festgestellt:

- Einnahme- und Ausgabenrechnung / Jahresrechnung sind korrekt erstellt.
- Der Haushaltsplan für das Jahr 2013 ist schlüssig.
- Es sind keine Beanstandungen anzumerken!
- Es wird die vorbildliche und übersichtliche Arbeit des Schatzmeisters Manfred Watzke hervorgehoben. Stefan Kastner dankt ihm im Namen aller Anwesenden.

TOP 6:

Entlastung des Vorstandes (Abstimmung):

→ Der Vorstand wird einstimmig (bei 3 Enthaltungen) entlastet.

TOP 7:

Wahl der Kassenprüfer 2013

Gerti Herr und Günther Maschke stellten sich seit Vereinsbeginn für das Amt als Kassenprüfer zur Verfügung. Für die verantwortungsvolle Durchführung gilt ihnen Dank.

Zur Wahl der Kassenprüfer stellen sich zur Verfügung: Stefan Kastner und Ria Oschee.

→ Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme bei einer Enthaltung.

Stefan Kastner nimmt die Wahl an. Ria Oschee hatte ihre Zustimmung vorher gegeben.

TOP 8:

Fundraising-Vorschlag von Tim Weinert

Zu den bekannten Formen der Finanzmittelbeschaffung für die Dorfarbeit entstehen durch das Internet neue Möglichkeiten. Tim Weinert stellt die Initiative „helfen-kostet-nix.de“ von Andreas Veljkovic vor. Hier wird dem Onlineshop-Nutzer die Möglichkeit geboten, sozial aktiv zu werden: bei jedem Online-Einkauf geht man über die Seite „helfen-kostet-nix.de“ zum Shop und klickt das gewünschte Projekt an. Damit werden ohne Mehrkosten für den Nutzer Werbegelder der diversen Shops in Spenden umgewandelt. Tim Weinert regt an, den Freundeskreis bei diesem einfachen, modernen Spendersystem anzumelden. Nach kurzer Diskussion und Klärung von Verständnisfragen fand die Anregung breite Zustimmung.

TOP 9:

Projektausweitung auf Nachbardörfer

Nach 25 Jahren Dorfontwicklungsarbeit in Ghosaldanga und Bishnubati sind die Strukturunterschiede zu den Nachbardörfern deutlich sichtbar. So sind z.B. 23 von den 30 Kindern des Dorfes Tanthbuni (100 Einw./21 Familien) schlecht ernährt. Es ist zu begrüßen, dass Initiativen aus den Dörfern heraus entstanden sind, um diese Dörfer in ihrer Entwicklung zu fördern.

Folgende Projekte sind inzwischen angelaufen:

- Gesunde Ernährung (3x/Woche Nahrung für die Kinder und schwangere Mütter),
- Hygieneprojekte, z.B. Toiletten- und Waschanlagenbau, getragen von Sanyasi Lohar mit Freunden aus Nachbardörfern und unterstützt von Dr. Monika Golembiewski,
- Abendschulen in 3 Nachbardörfern mit je 2 Lehrern, finanziell unterstützt von den Dörfern, Rotary-Club Baden-Baden, Universität Santiniketan.

Unser Verein will sich an der finanziellen Unterstützung der Projekte von Sanyasi Lohar in den benachbarten Ureinwohnerdörfern beteiligen. Als erstes Dorf soll Tanthbuni geholfen werden. Gedacht ist an eine Unterstützung von 3.000 € / Jahr.

Da die Satzung unseres Vereins sich nur auf die beiden Dörfer Ghosaldanga und Bishnubati bezieht, ist eine Satzungsergänzung notwendig, die dem Verein eine Unterstützung von Projekten außerhalb dieser beiden Dörfer ermöglicht. Der Vorstand wird zur Mitgliederversammlung 2014 eine Formulierung für eine Satzungsanpassung vorlegen, um darüber abzustimmen. Diesem Vorgehen wurde von den Versammelten einhellig zugestimmt.

TOP 10:

Rückblick 2012 – Ausblick 2013 (Martin Kämpchen)

Die durch Wahlen und Regierungswechsel bedingten Unruhen in der Region im Jahr 2010 haben sich beruhigt. Da am 6. Juli auf der untersten regionalen Ebene **Wahlen** (Panchayat Elections) stattfinden, sind Unruhe und Gewalt wieder aufgeflammt. Aus diesem Grund hat das Ehepaar Bucher, das Gartenprojekte initiierte und betreut (z.B. Anpflanzung von Moringa-Bäumen als wertvolle Nahrungsergänzung) seinen Besuch auf später verschoben.

Spürbar wächst die öffentliche **Wahrnehmung und Wertschätzung** der Dorfarbeit innerhalb des Landes und auch in Deutschland. Dies spiegelt sich in der Anwesenheit öffentlicher Personen bei Fest-Anlässen und erleichtert wesentlich z.B. die Bearbeitung von Anträgen.

10.1 Kooperationen

Mit folgenden Personen bzw. Institutionen sind **Kooperationen** entstanden:

- Bose-Institut (Kalkutta): fachliche Beratung bei Bienen- und Pilz-Zucht,
- Schulleiter Herr Anil Kapur (New Delhi),
- „Johar“, die NGO von Pater Solomon SJ in Dumka, Jharkhand,
- Prof. Ronald Kurt (Sozialarbeit, Universität Bochum) 2 Wochen Praktika für 10 Studenten,
- Indian Foundation for Tribal Culture, Amsterdam: Ludwig Pesch (Flötist, Erforschung indischer Musik),

- Dr. Monika Golembiewski: Besuche in den Dörfern von deutschen Krankenschwestern, die in ihrem neu erbauten Kinderkrankenhaus in der Nähe von Santiniketan arbeiten.
- Ausweitung der Dorfentwicklungsförderung auf Nachbardörfer (s.o. TOP 9).

10.2 RSV:

- Die Freiwilligen übernehmen wichtige alltägliche Arbeiten: Englischunterricht, Computerunterricht und entwickeln außerschulplanmäßige Initiativen (Theater, Zirkus etc.).
- Ziele von Dr. Boro Bosko für das Profil RSV und damit auch anderer Santal-Schulen: qualitative Leistungsverbesserung durch Lehrerfortbildung, Entwicklung von spezifischen Schulbüchern und Lehrplänen, Vollzeitlehrerstellen;
- Einweihung des Mädchen-Hostels mit Gästezimmer und großem Raum für Meetings und für verschiedene Aktivitäten des Dorfes;
- Abriss des Jungen-Hostels und Neubau: Unterstützung durch die Schoeck Familienstiftung, Baden-Baden;
- Biologischer Garten (Betreuung durch Monotosh Das) wirft noch keinen Profit ab, ist jedoch ein sehr schöner Aufenthaltsort; geplant ist Umstellung von ehrenamtlichen auf bezahlte Helfer;
- Bienenzucht ist im Aufbau;
- Neukauf von Land beim Campus, vsl. Anbau von Moringa-Bäumen.

10.3 Ghosaldanga:

- Nachlassen der allgemeinen Aktivitäten, da zur Zeit kein gut funktionierender Kindergarten (Im Jahr 2013 wurde nur ein Kind aus Ghosaldanga in die RSV-Schule aufgenommen, alle anderen Kinder hatten nicht genügend Qualifikationen);
- Zweites Gästezimmer wird eingerichtet;
- Promotion von Dr. Boro Baski ist bedeutsam für die Wahrnehmung und Entwicklung der Ureinwohner. Als Sprachrohr für ihre Belange kann er Ideenträger und Innovator sein durch seine schriftstellerische Arbeit. Zur Zeit ist er als Schulleiter entbunden von den täglichen Pflichten.
- Junior-Leaders übernehmen zunehmend Verantwortung (z.B. Festvorbereitungen). Sie unterstützen die Einrichtung der drei neuen Abendschulen in anderen Dörfern der Umgebung und sind für die Überwachung der ca. 30 Stipendiaten verantwortlich. Es müssen Formen besonderer Unterstützung der Junior-Leaders gefunden werden!

10.4 Visionen, Pläne:

- Vermittlung von Schulabgängern in praktische Berufe;
- Kulturförderung: Die Stiftung for Tribal Culture in Amsterdam (s. o.) hat sich vor allem um die Kulturförderung durch finanzielle Unterstützung verdient gemacht. Die Restaurierung alter Musikinstrumente und Reaktivierung des Musizierens mit ihnen nimmt den Gedanken der ganzheitlichen Förderung der Dörfer in idealer Weise auf.
- Wie kann der indische städtische Mittelstand außerhalb der Stammesgemeinschaft zur Unterstützung der Dorfentwicklung erreicht werden (Mittelbeschaffung, Buchführung, Überwinden bürokratischer Hürden)?
- Katalogisierung der Objekte des Museums (durch Dr. Boro Baski und Team);
- Sanyasi Lohar: Weiterentwicklung von Töpferei- und Batik-Unterricht;
- Wiederbelebung der Arbeit an traditionellem Theater;
- Medizin: medizinische Grundbetreuung von 10 Dörfern durch Dr. Monika Golembiewski (shining-eyes e.V.).

10.5 Freiwilligendienst

- Die Erfahrungen mit den Freiwilligen im Jahr 2012 waren sehr positiv. Die Festlegung auf nicht mehr als 2 Volontäre gleichzeitig hat sich bewährt.
- Es gibt viele Anmeldungen. Noch differenziertere Kriterien zur Auswahl und zur Vorbereitung sollten erarbeitet werden.
- Ziel sollte es u.a. sein, dass Volontäre eine bleibende Verbindung zum Verein aufbauen: Mitgliedschaft, Mitarbeit, Verantwortung, Kontakt untereinander.

TOP 10:

Aktueller Stand der Website (Kathrin Klein-Zimmer)

Folgende Neuerungen werden vorgestellt:

- Sprachmodul englisch/deutsch, Übersetzung für englische Version (unentgeltlich!) durch Dale Komander,
- Neues News-Modul: neueste Nachrichten erscheinen auf der Startseite;
- Aktualisierung der Bilder, Vorstellung des Lehrpersonals;
- Neuer Button: „Spenden/Helfen“.

TOP 11:

Verschiedenes

- Ein Benefiz-Kochkurs zugunsten des Vereins ist von Srita Heide (Hanau) in Nieder-Eschbach (kath. Gemeindehaus) geplant, am 14.09.13.
- Anregung von Tim Weinert: Einrichtung von einer Vereinsregistrierung bei face book?

Frankfurt, den 15 Juli 2013

Für die Richtigkeit:

Mechtild Jahn
-Protokollführerin-

Marianne Pal Chowdhury
-Vorsitzende-